



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!



Das Schuljahr neigt sich bereits dem Ende zu, die letzten Schularbeiten und Tests finden statt und Schüler/innen wie Lehrer/innen sehnen die wohlverdienten Ferien herbei. Die mündliche **Reifeprüfung** fand vom 3. . 5. Juni statt und wir freuen uns alle über ein sehr gutes Ergebnis: 7 ausgezeichnete Erfolge und 10 gute Erfolge. Herzlichen Glückwunsch!

Im neuen Schuljahr werden die **Unterrichtszeiten** leicht geändert. Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig in der letzten SGA-Sitzung. Die erste Unterrichtseinheit wird um 7:30 Uhr beginnen und die zweite Neuerung ist, dass zwischen allen Einheiten eine Pause von fünf Minuten sein wird, um ein bisschen Hektik aus dem Schultag zu nehmen. Die große Pause bleibt mit 15 Minuten gleich lang.

Ein späterer Unterrichtsbeginn ist aufgrund der Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel nicht möglich.

Die **schulautonomen freien Tage** wurden ebenfalls im SGA beschlossen:

22. und 23. Dezember 2014

15. Mai 2015

5. Juni 2015

Der 5. Tag (Pädagogischer Tag für die Lehrer/innen) wird erst später festgelegt.

Seit diesem Semester sind wir Kooperationspartner von **CAP** (www.cap-future.eu). Schüler/innen der AHS Oberstufe können eine Mechatronik - Lehrausbildung parallel zum Besuch unseres Gymnasiums machen. Damit haben sie die Matura und einen Lehrabschluss in Mechatronik.

In diesem Newsletter finden Sie wieder viele Berichte über interessante Aktivitäten, z.B. das Comeniusprojekt, das von der EU finanziert wird und für Schüler/innen und Professor/innen eine großartige Gelegenheit bietet, fremde Kulturen kennen zu lernen und ein bisschen über den Tellerrand zu blicken. Die

letzten beiden Reisen führten in die Türkei und nach Dänemark.

Ich wünsche uns allen eine möglichst entspannte Zeit bis zu den Ferien und den Schüler/innen alles Gute bei den letzten Schularbeiten und Prüfungen.

Dir. Mag. Monika Knöbl

Aus dem Inhalt:

Matura 2014

Native Speaker Woche

Comeniusprojekt Türkei und Dänemark

Wintersportwoche 2. Klassen

Ausstellungsbesuch

Tutanachamun

Italienfahrt und Partnerschule

Chemieolympiade

Projektwoche Berlin

Projekttag Kalkalpen

Erste Hilfe Wettbewerb

Känguru der Mathematik



Matura 2014



erste Reihe (sitzend, v.l.n.r.):

Mag. Lenka Grüblbauer, Mag. Eva Wörister, Mag. Klaus Hofwimmer (KV), Vorsitzender Mag. Gottfried Jachs, Abt MMag. Maximilian Neulinger, Dir. Mag. Monika Knöbl, Mag. Thomas Leibetseder, Mag. Birgit Lackner-Nöhmayer, Mag. Siegfried Stadlmayr

zweite Reihe (stehend):

Mag. Barbara Platzl, Mag. Dr. Karl Starke, Judith Paminger (AE), Katharina Hartner, Johanna Berger (GE), Marie Parzer (GE), Eva Günther, Elisabeth Brandlmayr, Julia Feldbauer (AE), Julia Spitzbart, Anna-Maria Wiesinger (GE), Lisa Moßbacher (GE), Sophie Salfinger, Mag. Rainer Jocher, Mag. Maria Feichtenschlager, Mag. Irene Pühringer, Mag. Sabine Trefflinger

dritte Reihe (stehend):

Martin Frischenschlager (AE), Michael Wildfellner (GE), Barbara Weinberger (GE), Michaela Achleitner (GE), Isabella Bachleitner (AE), Laura-Sophie Traintinger (GE), Anielia Gratz, Alexander Scheichl (GE), Philipp Kitzberger (AE), Peter Repczuk (AE)

vierte Reihe (stehend):

Fabian Wurm (AE), Simon Ziegelbäck, Thomas Stöttinger, Marc Möseneder, Fabian Hollinetz (GE)

KV = Klassenvorstand

AE = Ausgezeichneter Erfolg

GE = Guter Erfolg

Foto: Herwig Füreder, Lambach

One week is not enoughÄ .!

Wenn Schüler meinen, dass eine Woche viel zu kurz war, dann ist es meistens klar, dass sie von Ferien sprechen.

In diesem Fall bezieht sich das oben genannte Zitat aber tatsächlich auf Unterricht.

In der Woche vom 10. – 14. März

das “English only“ gewöhnt. Sechs Unterrichtseinheiten täglich wurde in den vier Gruppen gearbeitet, gespielt, recherchiert, geblödel, diskutiert, geübt, und das alles auf Englisch und oft sogar noch in der Freizeit am Nachmittag.

ein komplettes Menü holen, und Modebegeisterte blättern in einem selbstgefertigten Journal die englisch kommentierten Trends der Saison durch. Zu den Highlights zählten auch ganz bestimmt die Sketches, die die Schüler in Eigenregie entwickelt



2014 hieß es nämlich wieder “English in Action“ bei unserer alljährlichen Native Speaker Week für die 3. Klassen.

Ein wenig schüchtern noch, aber doch neugierig und offen, trafen unsere Schüler am Beginn der Woche ihre britischen Englischlehrer Maya, Jess, Andy und Chris. Aber schon nach kurzer Zeit war das Eis geschmolzen und sehr schnell hatten sich alle an

Am Freitag erfuhren die Eltern dann bei der abschließenden Präsentation, womit sich ihre Kinder während dieser Woche beschäftigt hatten. Es gab viel Wissenswertes von “Football“ und “Olympic Games“ über “The Moon“ bis zu “How to Plant an Apple Tree“. Wer noch keinen festen Plan für das Mittagessen hatte, konnte sich bei einer tollen Cookery Show Anregungen für

hatten und die sie mit beachtlichem schauspielerischem Können auf die Bühne brachten.

“It was great fun!“, waren sich am Ende alle Beteiligten einig. Was könnte man Schöneres über Lernen sagen?

Mag. Eva Wörster



Englisch statt Türkisch für Anfänger

Comeniusreise nach Anatolien im Rahmen eines EU Projektes

Jogginghose, zu viel Gepäck und ein lila Einhorn unterm Arm – die Reise in die Türkei kann beginnen. Wieder machen sich drei Schülerinnen mit Dir. Mag. Monika Knöbl und Mag. Irene Pühringer auf den Weg, um eine Woche lang in Kahramanmaraş, Türkei, Österreich zu vertreten. Das Hauptthema bei diesem Treffen ist „Mobbing“, allerdings steht dieses Mal vor allem die fremde Kultur im Mittelpunkt.



Trotz der späten Ankunft kann man am nächsten Tag schon mit Begeisterung (und unterdrücktem Gähnen) zur Arbeit schreiten:

Gastfamilien und andere Schüler kennenlernen, das eigene Land vorstellen, über Mobbing diskutieren und Gedichte dazu verfassen, die Umgebung erkunden, versuchen, immer brav Englisch zu sprechen und dann schließlich auf Zeichensprache umsteigen, das viel zu viele Essen und die genauso vielen Geschenke der Gastfamilien annehmen oder



verzweifelt abwehren, den Off-Road Trip überleben, Schluckauf unterdrücken, weil es hier bedeutet, man hätte etwas gestohlen, die türkische „Pünktlichkeit“ verfluchen/bewundern und sich schließlich ärgern, dass man auf den Regenschirm vergessen hat.

Und trotz nur einer Woche gibt es viele Tränen beim Abschied – auch wenn man sich heimlich schon wieder auf das Essen zu Hause freut.

Text von Pia Karbiener, Fotos von Mag. Irene Pühringer



Comenius Projekt Æ Treffen in Dänemark

3 Schüler und 2 ProfessorInnen des RG Lambach bei EU-Projekt in Dänemark

Bereits zum drittenmal war das Realgymnasium Lambach im Rahmen des Comenius Projektes "A MATTER OF CHOICES" unterwegs in Europa. Nach den Besuchen in Rumänien und der Türkei stand diesmal eine Reise nach Dänemark am Projektplan.

Ribe, die älteste Stadt Dänemarks, war von 4.5.2014 bis 9.5.2014 der Treffpunkt von neun Projektpartnern aus Dänemark, Belgien, Polen, Rumänien, der Türkei, Portugal, Lettland, Schottland und Österreich.

In internationalen Workshops stellten die SchülerInnen ihre Teamfähigkeit unter Beweis. Während ihres Aufenthaltes waren sie mit Dreharbeiten für einen Film zum Thema Freundschaft und Mobbing beschäftigt. Die LehrerInnen waren mit Diskussionen, Evaluation der Projektziele und weiteren Planungen des Projektverlaufes für das nächste Schuljahr aktiv.

Viele neue Freundschaften wurden in dieser Woche geschlossen

und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen, Sprachen, Denkweisen und Verhaltensweisen gemacht.

Die Freizeitaktivitäten kamen auch nicht zu kurz. Wir lernten die bewegte Geschichte der Stadt Ribe kennen. Ein Besuch einer Wikinger Siedlung versetzte uns zurück in die Vergangenheit und ließ uns die spannende Geschichte dieser längst vergangenen



Epoche erleben. Politische Repräsentanten der Kommune Esbjerg erklärten uns die Grundprinzipien der demokratischen Institutionen in Dänemark.

Faszinierende Einblicke in die naturgeographischen Besonderheiten boten sich uns beim Besuch des Nationalparks Wattenmeer. Spätestens beim Anblick der Traumstrände entlang der

Westküste Dänemarks stand für uns alle fest: Dänemark ist eine Reise wert.

Ein weiterer Höhepunkt im Freizeitprogramm war sicherlich auch der Besuch von Legoland in Billund.

Neun Projektpartner mit den beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen und die gemeinsamen Projektaktivitäten ließen uns Europa erleben und wir lernten, wie Europa funktioniert. Jetzt verstehen wir wieder besser, warum die EU ein Freundschafts- und Friedensprojekt ist. Wir sind stolz darauf, dass wir durch unsere Teilnahme auch diese Ziele mitgestalten durften.

Die Teilnehmer: Mag. Margret Edlinger, Mag. Hans Peter Weber, Christoph Gerster (4C), Felix Karbiener (4C), Johannes Stadlmayr (4C).

Übrigens, die nächste Reise geht im Oktober (19.10.2014 bis 25.10.2014) nach Portugal.

Mag. Hans Peter Weber



Die Wintersportwoche Ë das Highlight der zweiten Klassen

Die Schüler/innen der 2. Klassen fuhren vom 10.-14. März 2014 mit Frau Prof. Edlinger, Frau Prof. Moser, Herrn Prof. Jocher, Herrn Prof. Prack und der Studentin Natascha auf Schikurs nach Saalbach-Hinterglemm. Als wir dort endlich ankamen, konnten wir es kaum erwarten die „Brettln“ anzuschlappen. Schließlich gab Frau Prof. Moser die Gruppeneinteilung bekannt und los ging es zu unserer Schihütte.

Die Unterkunft war sehr gemütlich und wir hatten tolles Wetter plus eine fantastische Aussicht. Das Essen war okay, aber nicht jedermanns Geschmack (zu Hause schmeckt es eben besser).

Da wir direkt am Berg wohnten, waren wir so ziemlich die ersten Schifahrer auf der Piste, was wir jeden Tag sehr genossen.

Durch das vielseitige Abendprogramm kam auch hier nie Langeweile auf. So erklärten uns am ersten Abend unsere Schilehrer



Wichtiges zu den Themen Pistenregeln, Erste Hilfe und Hausordnung. Danach hatten wir Freizeit und die meisten Schüler/innen spielten noch „Wahrheit oder Pflicht“, was sehr lustig war, aber auch für die eine oder andere Aufregung sorgte.

Für den zweiten Abend hatte Prof. Prack ein Spiel vorbereitet, bei dem wir uns „Rummy-Karten“ auf den Pulli klebten und andere zu verschiedenen Wettkämpfen herausforderten.

Am dritten Abend hörten wir noch einen höchst interessanten Vortrag über Lawinen von der Bergrettung. Nachher ging es ab in die Disco, wo es sehr lustig und laut zuging.

Der letzte Abend war dann noch etwas Besonderes. An diesem „bunten Abend“ präsentierten Schüler/innen Tänze, Sketche, ein Spiel usw. Das besondere Highlight stellte aber dann „Die Wahl zu Miss und Mister Hinterglemm“, moderiert von Natascha, dar. Wir hatten großen Spaß dabei, denn schon bei den Vorbereitungen durften die Mädchen die Jungen schminken. Die Sieger waren schließlich Thomas alias Anika und Jana K. alias Jan.

Wir glauben, alle waren ein wenig traurig, als wir das Schigebiet Richtung Heimat verließen. Es wäre schön, öfters auf Schikurs zu fahren!

*Marlene (2B),
Sophie und Sabrina (2A)*



Tutanchamun – sein Grab und die Schätze

Am 2. April 2014 besichtigten die Schülerinnen und Schüler der beiden zweiten Klassen die Ausstellung „Tutanchamun – sein Grab und die Schätze“ in Linz. In dieser Ausstellung konnten die Schülerinnen und Schüler ihr in der Schule erlerntes Wissen über die alten Ägypter vertiefen. Im

Rahmen einer durch eine Ägyptologin geleiteten Führung bekamen sie einen hervorragenden Eindruck vom Grab des Pharaos Tutanchamun und erfuhren viel von den altägyptischen Jenseitsvorstellungen. Weiters wurden in der Ausstellung die Geschichte der Entdeckung des Grabes und



die Methoden der Archäologie anschaulich vermittelt. Die Nachbauten der Grabkammer, der Sarkophage und der Grabbeigaben beeindruckten die Schülerinnen und Schüler und machten die Exkursion zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Text und Fotos: Dr. Karl Starke



5 A: Italienfahrt und Besuch der Partnerschule

Nach einer fünfstündigen Busfahrt erreichten wir endlich unser erstes Ziel: eine richtig typische italienische Pizzeria.

Nach einem gemütlichen Mittagessen hielten wir für einen kurzen Zwischenstopp in Grado, wobei wir auch einen Blick aufs Meer erhaschten. Anschließend besuchten wir die Basilika in Aquileia, in der wir die wunderschönen Mosaik betrachten.

Vormittag und ein Mittagessen in ihrer Schule ein. Den Nachmittag verbrachten wir dann in der schönen Altstadt von Udine, in der wir über gewisse Sehenswürdigkeiten informiert wurden.

Am Mittwoch folgte mein persönliches Highlight: ein Tag in der Stadt Venedig! Wir fuhren zuerst mit unserem Reisebus nach Jesolo und dann mit einem kleinen Boot in den Hafen unseres

Am letzten vollständigen Tag in Italien ging es zuerst in das Schloss Miramare, von welchem sich ein wunderschöner Blick auf das Meer und die Stadt Triest, die wir anschließend besuchten, bietet.

Dort genossen wir den sonnigen Tag in unserem schönen Nachbarstaat. Nach Udine zurückgekehrt ließen wir den Abend mit einem Buffet, Musik und jeder Menge Spaß in der Partnerschule ausklingen.



Am Freitag machten wir uns bereits früh auf die Heimreise und kamen dann auch erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen in Lambach an.

Abschließend kann ich sagen, dass es ein unvergessliches Erlebnis war. Ich möchte mich im Namen der Klasse 5a noch einmal für die Organisation und Begleitung bei Frau Mag. Huemer und Frau Mag. Platzl bedanken.

Bianca Schamberger

Um ca. 18:00 Uhr wurden wir dann von unseren Gastfamilien abgeholt, bei denen wir auch einen Einblick in die italienische Lebensweise bekamen.

Am nächsten Tag luden uns die Schüler des „Collegio Uchellis“ Udine auf einen gemeinsamen

Zielortes. Dort angekommen versetzte uns vor allem der von Tauben überflutete Markusplatz in Erstaunen. Wir verbrachten einen angenehmen Nachmittag mit Shoppen und Sonnenbaden und viele von uns auch im berühmten Hardrockcafe Venecia.



Landeswettbewerb Chemie-Olympiade 2014

Von 14. Mai bis 16. Mai 2014 fand der 40. Landeswettbewerb im Europagymnasium Auhof in Linz statt.

32 Teilnehmer aus neun Gymnasien Oberösterreichs gaben ihr Bestes.

Das RG Lambach wurde von 3 Schülern vertreten. Sahra Buchmayr, Alina Koshlakova und Marcus Aichmayr reisten am 14. Mai nach Linz. Nach kurzem Kennenlernen der anderen Teilnehmer ging es schon Richtung JKU Linz. Die Studienrichtung Technische Chemie hatte die ChemieolympionikInnen zum Besuch eingeladen.



verwenden sollten, um die chemische Struktur eines Stoffes zu erfahren. Die Exkursion an die JKU war sehr interessant. Dort sind sehr genaue und teure Geräte vorhanden, die sich ein Gymnasium leider nicht leisten kann.

Am nächsten Tag konnte der Wettbewerb beginnen.

Das Team von Lambach bestand am Donnerstag leider nur noch aus 2 Teilnehmern, da Alina erkrankt war.

Nach drei Stunden Theorie (chemische Rechnungen) lösten die Schüler dann am Nachmittag noch zwei praktische Aufgaben.

Zuerst war das die Tüpfel-Analyse. Sahra belegte dabei den dritten Platz. Der zweite Teil, eine Titration, kostete uns mehrere Punkte. Gerade diese Titration hatten wir nicht geübt. Manchmal hat man einfach Pech.

Trotzdem können wir auf unsere zwei Schüler von Lambach sehr stolz sein!

Zum Schluss erreichte **Sahra** einen sehr guten **neunten Platz** und **Marcus** einen **elften Platz**.

Beide bekamen Preise, Diplome und viel Lob von den Organisatoren der 40. Chemieolympiade. Außerdem gratulierte ihnen auch die Landesrätin Mag. Doris Hummer herzlich zum Erfolg.

Natürlich ist die schöne Zeit in Linz schnell vorbeigegangen, aber wir werden das nächste Jahr sicher wieder dabei sein!

In den nächsten Jahren sollte das RG Lambach einen Landeswettbewerb organisieren. Kein Gymnasium kann sich so eine riesige Reklame und Anerkennung entgehen lassen.

Mag. Lenka Gröblbauer



Die Schüler wurden in drei Gruppen aufgeteilt und von je einem Assistenten betreut. Diese zeigten den Schülern Labors und erklärten ihnen, welche Untersuchungen und Techniken sie



Projekttag der 3. A und 3. B Ë Klasse in den Kalkalpen

Am 28. April starteten die Schüler der 3.A und 3.B Klasse in Begleitung von Dr. Kitzberger, Mag. Grüblbauer, Mag. Feichtenschlager und Mag. Gruber von Lambach Richtung Großraming.

Es warteten 3 Tage voller Erlebnisse auf uns. Der Bus brachte uns zum Besucherzentrum in Großraming, wo wir uns eine Ausstellung ansahen. Nach einem kurzen Film über die Kalkalpen wurden wir voneinander getrennt. Ein Bus holte die 3.A Klasse ab und sie fuhr weiter zu ihrem Zielort.

Eine halbe Stunde später wurde auch die 3.B Klasse abgeholt. Der Bus fuhr eine enge Straße entlang Richtung Wald zur Familie Fösleitner.

Als wir aus dem Bus ausstiegen, rochen wir Stall. Die Schüler vermuteten, dass hier sicher viele Kühe untergebracht sein würden. Diese Vermutung stimmte. Die Familie, bei der wir die nächsten 3 Tage verbrachten, besaß ca. 100 Kühe und Kälber.

Vor dem großen Haus mit Balkon spielten viele kleine Katzen. Sie schlossen uns schnell ins Herz und folgten uns deshalb überall hin. Gleich nach unserem Einzug in die Zimmer des Bauernhauses

wurden wir schon im großen Speisesaal von Frau Fösleitner erwartet. Es gab das Lieblingsessen der 3.B Klasse, nämlich Schnitzel mit Pommes und als Nachspeise bekamen wir Erdbeeren mit Vanilleeis und Schlagobers. Das war lecker!

Da an diesem Tag das Wetter sehr angenehm war, konnten wir sofort mit unserem Programm beginnen. Nach dem Mittagessen begrüßte uns unser Ranger Hermann Jansesberger.



Wir marschierten dann in den Wald. Hermann erzählte uns Verschiedenes und wir durften die Tiere im Wasser unter den Steinen suchen. Nachher spielten wir noch interessante und lustige Spiele.

Am nächsten Tag regnete es, deshalb musste der Ranger improvisieren. Er erzählte uns über ein Projekt der Kalkalpen, in dem es um Luchse geht.

Am Nachmittag besserte sich das Wetter, deshalb erkundeten wir das Ufer der Enns. Außer Kalkgesteinen und Dolomiten fand der Ranger auch Fossilien, und zwar Seelilien im Kalk.

Dreckig, aber gut gelaunt, kehrten wir wieder zum Haus zurück. Hier verabschiedete sich Hermann von uns und überreichte den Schülern ein kleines Geschenk, eine Medaille aus Haselnussbaum mit dem Stempel „Naturforscher der Kalkalpen“.

Am letzten Tag unternahmen wir eine kleine Wanderung. Danach mussten wir schon zusammenpacken und schnell das Mittagessen verspeisen.

Wir mussten zurück zum Besucherzentrum, wo uns schon die 3.A Klasse und ein großer Bus erwarteten. Drei Tage gehen schnell vorbei, aber wir haben sehr viel dazugelernt, sehr lustige Momente erlebt und neue Freunde gefunden.

Es waren drei tolle Projekttag!

Mag. Lenka Grüblbauer

Impressionen einer Klassenreise

Wohin würden Sie gerne Ende März reisen? In den sonnigen Süden oder vielleicht ca. 600 km weit Richtung Norden? Nun, die 5B und die beiden Begleitlehrer Prof. Eckerstorfer und Prof. Wörister ließen sich vom Reisedatum nicht beirren und fuhren mutig zwei Tage nach Frühlingsanfang für eine Woche weiter nach Norden, nämlich nach Berlin.

Das Ziel der Reise war, die Stadt Berlin als Schauplatz europäischer Geschichte im 20. Jahrhundert kennenzulernen und die Bedeutung der Stadt als pulsierende Metropole der Gegenwart zu erfassen. Zur geschichtlichen Komponente unseres Reisevorhabens gab es vor allem zwei Programmschwerpunkte: Die Zeit des Nationalsozialismus und später dann die Teilung Berlins und das Leben in der hermetisch vom Umland abgeriegelten Westhälfte.

Heute, ungefähr 25 Jahre nach dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung Deutschlands, macht die Stadt auf den ersten Blick einen recht homogenen, modernen Eindruck. Es war sehr spannend und erforderte detektivische Meisterleistungen, he-

rauszufinden, was früher im Osten und was im Westen gelegen war. Fasziniert waren wir von der modernen Architektur, wie zum Beispiel den neuen Regierungsgebäuden und dem Bahnhof. Aber auch die Bauwerke aus früheren Epochen, wie die Humboldt Universität und das Brandenburger Tor, werden uns in Erinnerung bleiben.

liche Fahrt auf der Spree, einen Besuch des Hard Rock Cafés am Kurfürstendamm, einen Ausflug in die nahegelegenen Filmstudios von Babelsberg und last not least eine Führung in der Reichstagskuppel, die ausgerechnet während unserer Reise gerade geschlossen war.

Sollten Sie Lust bekommen haben, es auch einmal mit einem



Auch wenn wir sehr viele Eindrücke mit nach Hause gebracht haben und eigentlich der Meinung sind, dass es eine tolle Reise war, so gibt es doch bei den meisten etwas, das sie beim nächsten Mal unbedingt noch nachholen wollen: Eine sommer-

Städtetrip nach Berlin zu versuchen, dann fragen Sie die Experten in der 5B, die sicher gerne Tipps geben und von ihren Eindrücken erzählen.

Mag. Eva Wörister

Autorenlesung Klaus & Peter Wolf

Wer richtig spannende Lektüre sucht, der ist bei Klaus – Peter Wolf bestens aufgehoben. Dass er nicht nur mit seinen Büchern, sondern auch mit seiner Persönlichkeit zu fesseln weiß, davon konnten sich die Schüler/innen der 3., 4. und 5. Klassen am 3. Juni bei einer Autorenlesung im Barocktheater überzeugen.

Klaus – Peter Wolf (geb. 1954) ist besonders als Autor von Kriminalromanen ein Begriff. Seinen Lebensmittelpunkt hat er in der ostfriesischen Stadt Norden gefunden, genau dort, wo seine Protagonistin, Kommissarin Ann Kathrin Klaasen, auf Mörderjagd geht. Seine Ostfriesenkrimis sind Bestseller und wurden in 24 Sprachen übersetzt. Mittlerweile schreibt er am neunten Band dieser erfolgreichen Krimireihe, der im nächsten Jahr unter dem Titel „Ostfriesen – Wut“ erscheinen wird. Auch als Drehbuchautor ist er sehr erfolgreich: Viele

seiner Werke wurden beispielsweise für die Sonntagabendklassiker „Tatort“ und „Polizeiruf 110“ verfilmt.



Im RG Lambach las der Autor aus seinen Jugendromanen „Nachtblauer Tod“ und „Neongrüne Angst“ und sorgte mit seiner intensiven Art des Vortrags für atemlose Spannung. Daneben erzählte er mit viel Humor über die Anfänge seiner schriftstellerischen Laufbahn in einer Zeit, „als das Mammut

bereits ausgestorben, der Computer jedoch noch nicht erfunden war“, und beantwortete ausführlich die von den Schülern gestellten Fragen.

Das Publikum honorierte die unterhaltsame, spannende Autorenbegegnung mit großem Applaus. Im Laufe der Jahre haben viele Schriftsteller das RG Lambach besucht. Klaus – Peter Wolf steht auf der Beliebtheitskala wohl ganz oben, wie den Rückmeldungen der Schüler/innen zu entnehmen ist. Man kann davon ausgehen, dass sich die Fangemeinde des sympathischen Autors wieder um zahlreiche Mitglieder vergrößert hat.

In unserer Schulbibliothek findet ihr übrigens jede Menge Bücher von Klaus-Peter Wolf, inzwischen natürlich alle vom Autor persönlich signiert!

Text und Foto: Mag. Ingrid Brandl



Erste Hilfe Ë RG Lambach auf Goldkurs

Gibt es im Stift Lambach in Zukunft einen Notfall, so muss man sich keine Sorgen machen! Je ein Erste Hilfe-Team in der HAK und im RG sorgen dafür, dass krankheitsbedingte Notfälle, starke Blutungen, Knochenbrüche etc. bis hin zur Bewusstlosigkeit und zum Atem-Kreislauf-Stillstand auf perfekte Art und Weise versorgt

werden können.

Ein 16-stündiger Erste Hilfe-Kurs war Basis für die Ausbildung zum schulischen Notfallteam, was mit viel Training und einem Antreten beim heurigen Erste Hilfe-Bezirksbewerb in Grieskirchen am 8. Mai fortgesetzt wurde. Bereits in diesem Bewerb bewiesen beide Teams Nervenstärke und erreichten mit dem Leistungsabzeichen in Gold die Quali-

fikation für den Erste-Hilfe-Landesbewerb am 27. Mai in Linz. 22 theoretische Fragen aus einem Katalog von 100 Fragen, ein Einzelpraxisteil, ein Teampraxisteil und ein Gruppenpraxisteil mussten in Linz gemeistert werden, ehe es mit Spannung zur Siegerehrung mit den 44 besten Gruppen aus den Bezirken ging. Riesengroß war die Freude der 6 Mädchen des RG (Kristina Grosch, Tamara Gvozden, Tatjana Meggeneder, Anja Miskovic, Laura Pfarrl und Verena Wolf) über das Leistungsabzeichen in Gold und den 5. Gesamtplatz mit der Qualifikation zum Erste Hilfe-Bundesbewerb von 17. - 18. Juni 2014 im Feriendorf Maltshachersee in Kärnten.

Mag. Kornelia Mittendorfer





Großer Erfolg beim Känguru der Mathematik

Isabella De Zuani (1. A) erreichte beim heurigen Känguru der Mathematik oberösterreichweit den hervorragenden 3. Platz in der Kategorie Benjamin (5. Schulstufe).

Der Erfolg ist umso bemerkenswerter, da in ihrer Altersgruppe mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

Foto: Preisverleihung am 12.5.2014 im Ramsauer-gymnasium durch LSI Vormayr

